

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hans-Michael Goldmann, Horst Friedrich (Bayreuth), Dr. Karlheinz Gutmacher, Rainer Funke, Jürgen Koppelin, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Ulrich Irmer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Cornelia Pieper, Marita Sehn, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.

Personalsituation in der Seeschifffahrt

Die deutschen Reedereien suchen seit Jahren nautisches und technisches Führungspersonal. Auf Grund der Altersstruktur der Patentinhaber und der nach wie vor nicht ausreichenden Bewerberzahlen an den entsprechenden (Fach-)Hochschulen wird sich die Personalsituation in den kommenden Jahren weiter zuspitzen. Zusätzlich haben sich die Ausbildungsgänge im Zuge der Umsetzung europäischer Regelungen und Vereinbarungen in nationales Recht verändert, was möglicherweise zum Verlust der Attraktivität der seemännischen Ausbildung beigetragen haben könnte.

Wir fragen deshalb die Bundesregierung:

1. Welche (Fach-)Hochschulen bilden nautisches und technisches Personal für die Schifffahrt aus?
2. Wie haben sich die Studierendenzahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
3. Wie haben sich die Absolventenzahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
4. Wie viel Absolventen wurden in den letzten Jahren als nautisches und technisches Führungspersonal eingestellt?
5. Gibt es Prognosen, wie sich die Studierendenzahlen in den nächsten fünf Jahren entwickeln werden?
6. Nachdem die internationale Vereinbarung STCW 95 am 28. Juli 1998 in deutsches Recht umgesetzt wurde und nun fast drei Jahre in Kraft ist, wie beurteilt die Bundesregierung die bisherigen Erfahrungen mit der eingliedrigten Ausbildung?
7. Ist nach STCW 95 eine Umstellung auf eine zweigliedrige Ausbildung zulässig?
8. Würde dies nach Meinung der Bundesregierung die Attraktivität der Ausbildung erhöhen?

9. Wie beurteilt die Bundesregierung die Notwendigkeit der nach §§ 15 f. der Schiffs-offiziersausbildungsverordnung geforderten 6-monatigen Praktikumszeit für Schiffsmechaniker?
10. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse vor, wie viele Bewerber wegen mangelnder Seediensttauglichkeit nicht eingestellt werden können?
11. Hält die Bundesregierung die strengen Anforderungen an die Seediensttauglichkeit noch für zeitgemäß?
12. Plant die Bundesregierung eine Herabsetzung der Anforderungen an die Seediensttauglichkeit?

Berlin, den 29. Mai 2001

Hans-Michael Goldmann
Horst Friedrich (Bayreuth)
Dr. Karlheinz Guttmacher
Rainer Funke
Jürgen Koppelin
Dr. Edzard Schmidt-Jortzig
Rainer Brüderle
Ernst Burgbacher
Ulrich Heinrich
Birgit Homburger
Dr. Werner Hoyer
Ulrich Irmer
Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Cornelia Pieper
Marita Sehn
Dr. Hermann Otto Solms
Carl-Ludwig Thiele
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion